

„Netzwerk des Lebens“ als Sprungbrett

Lauinger Berufsschule verabschiedet 214 junge Menschen.

Lauingen „Netzwerk unseres Lebens!“ Unter diesem Motto stand die Abschlussfeier der beruflichen Schule Lauingen. Ganze 214 Schülerinnen und Schüler aus 14 Ausbildungsberufen freuen sich über den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung. Weitere 38 mit Mittlerem Bildungsabschluss entlässt die Lauinger Bildungseinrichtung in diesem Winter ins digitale und analoge berufliche Leben.

Das Team der Religionslehrer unter Leitung von Paul Gramm hatte, zum Motto passend, einen abwechslungsreich gestalteten ökumenischen Abschlussgottesdienst vorbereitet, der vor der Abschlussfeier in der Aula der Berufsschule Lauingen stattfand. Nachdem die ‚Small Band‘ der benachbarten Donau-Realschule unter Leitung von Ingrid Menzel die Abschlussfeier feierlich eröffnete, wurde den Absolventen Respekt für ihre Leistungen gezollt und bescheinigt, mit der dualen Ausbildung bestens auf die berufliche Zukunft vorbereitet zu sein. Welchen Stellenwert die AbsolventInnen im Landkreis genießen, zeigte auch die große Anzahl an Ehrengästen, betrieblichen Ausbildern, Eltern, Verwandten sowie Freunden.

Landrat Markus Müller, die Bürgermeisterin der Stadt Lauingen und Förderkreisvorsitzende der Staatlichen Berufsschule, Katja Müller und der stellvertretende Leiter des Geschäftsbereichs Berufliche Bildung der IHK Schwaben, Christian Fischer, beglückwünschten die Absolventinnen und Absolventen mit einem kurzen Grußwort. Fischer zeigte dabei an seinem persönlichen Werdegang, dass eine duale Ausbildung auch eine ideale Voraussetzung für eine akademische Karriere sein kann. Für ihn sei wichtig, dass man in einem Feld tätig ist, dem auch das persönliche Interesse gilt. In der Interviewrunde standen die vielfältigen Beziehungen und „Haltesaile“ die unser Leben durchziehen im Mittelpunkt. Die Schülersprecher Janika Martin, Moritz Hehlein und Martin Porath erörterten gemeinsam mit dem Schulleiter, Peter J. Hoffmann in sechs kurzen Interviewrunden die Verbindungen.

In der Runde Drei befragten die Schulsprecher den Schulleiter zu der Umsetzung des schulischen Qualitätsverständnisses in Bezug auf die Merkmale Lehren und Lernen, Persönlichkeit entwickeln und professionell die Schule zu leiten. Hoffmann erklärte: „Unser ‚SQV‘ ist der Rahmen für die Schulentwicklung und das Qualitätsmanagement an der BSL.“ Die Schulsprecherin resümierte von den positiven

Erfahrungen in der Woche der Ausbildung (bayernweiter Kick off an der BSL) und dem anschließenden Staatsempfang in der Residenz in München. Die positiven Eindrücke haben bleibende Spuren zur Stärkung der Persönlichkeit hinterlassen. Alle drei Schülersprecher waren bei der Rede von Aiwanger als Wirtschaftsminister und dem anschließenden kulinarischen Empfang mit weiteren 40 Schülerinnen und Schülern und 15 Lehrkräften dabei. Insgesamt waren 250 Gäste in der Residenz geladen. Ein imposanter Rahmen für die berufliche Bildung.

Im Mittelpunkt der Interviewrunde Vier und Fünf standen die Perspektiven und Potenziale. Ein großer Vorteil ist das heterogene Netzwerk in der Schule, der Einblick in verschiedene Firmen und das Netzwerk im Ausbildungsbetrieb. Martin schwärmte von den unterschiedlichen Ideen, Anregungen und persönlichen Netzwerken für Ihre berufliche Zukunft. Hoffmann fasst zusammen: „Die duale Ausbildung ist ein Know-How-Pool für die berufliche Entwicklung und die positive Entwicklung der Gesellschaft.“

In der letzten Runde freut sich Martin im kommenden Herbst auf ein Betriebspraktikum in Polen. Hehlein war im letzten Herbst drei Wochen mit den Lehrkräften vor Ort und gab mit eindrucksvollen Bildern und kurzen Videos einen Einblick in das Gastland, die Schule/Betriebe und die kulturellen Erlebnisse. Besonders war der Drehtag mit dem Team der Tagesthemen im Zusammenhang mit der Wahl in Polen im Oktober vergangenen Jahres.

Die polnischen und deutschen Schüler sind sich einig: „Wir sind uns ähnlich, haben zusammen Spaß und entwickeln uns weiter.“ Da war es wieder das Netzwerk des Lebens. Weber, der Koordinator der BSL für internationalen Austausch rundete mit interessanten Informationen rund um den Schüleraustausch die europäischen Einblicke ab. Der Schulleiter beendete die Interviewrunde mit der Vorfreude auf die Verbundenheit der Alumni mit der Schule: „Kommen Sie in ein paar Jahren mit Berufserfahrung zurück und geben den Schülern 2034 einen Einblick in Ihr Netzwerk des Lebens.“

Der Mitarbeiter in der Schulleitung der BSL, Rainer Müller, nahm die Ehrung der Staatspreisträger und der Jahrgangsbesten vor. Der Ausklang mit guten Gesprächen der circa 130 geladenen Gäste beendete die ehrenvolle Veranstaltung für die 17 Besten. *Berufsschule Lauingen*



Die Staatspreisträger mit den Ehrengästen und der Schulleitung Foto: Simone Kratzer

Ein Jahr mit vielen Aktivitäten



Bei der Jahreshauptversammlung des Imkervereins Gundelfingen blickte Vorstand Fritz Leo auf ein intensives Vereinsjahr zurück. Neben den theoretischen und praktischen Fortbildungsveranstaltungen für die Imkerei gab es darüber hinausgehende Aktivitäten. Um das Vereinsziel Naturschutz voranzubringen, war die Teilnahme am Förderprogramm der Staatsregierung, „Streuobst für alle“ eine wichtige Säule. Insgesamt wurden an Mitbürger aus Gundelfingen und Umgebung über 300 Hochstamm Obstbäume kostenlos abgegeben. Mit einem ansprechend gestalteten Stand auf der GET machte der Verein auf die Bestäubungsleistung der Bienen und auf die hohe Qualität des erzeugten Honigs aufmerksam.

Bestätigt wurde dies mit der Prämierung mit Gold 1A, Gold, Silber und Bronze von 23 geprüften Honigen von zwölf Vereinsmitgliedern. Besonders erfreulich war, dass zehn Interessenten im Rahmen des Programms „Imkern auf Probe“ dieses Jahr mit der Imker-Ausbildung begannen. Zwischen Februar und September machten sie unter Anleitung von Fritz Leo und Barbara Gerstmayr die ersten Erfahrungen im Umgang mit Bienenvölkern. Im vergangenen Jahr wurden von den aktiven der insgesamt 63 Vereinsmitglieder 255 Bienenvölker in Gundelfingen und Umgebung betreut und sorgen so für eine erfolgreiche Bestäubung der Pflanzen. Text: Fritz Leo, Foto: Lena Wenninger

Kreis-Chorverband zieht zufrieden Bilanz

Vorsitzender Franz Lingel blickte beim Verbandstag auf ein mit Versammlungen, Vorstandssitzungen und Konzerten volles Jahr zurück.

Bissingen Der Verbandstag 2024 des Dillinger Kreis-Chorverbands fand in diesen Tagen in Bissingen im Gasthof Krone statt und wurde umrahmt von Chorbeiträgen der ausrichtenden Chorgemeinschaft Bissingen unter Leitung von Roman Bauer. Vorsitzender Franz Lingel begrüßte als Ehrengäste Vize-Landrat Alfred Schneid, Bissingens Bürgermeister Stephan Herreiner, CBS Verbandschorleiter Michael Finck, Ehren-Kreis-Chorleiter Anton Kapfer sowie Ehrenmitglied Walter Ernst. Nach Grußworten des Vorstandes der Chorgemeinschaft Bissingen stellte Franz Lingel die Beschlussfähigkeit fest. Es folgte das Gedenken an die Verstorbenen, unter anderem von Ehrenmitglied Ludwig Schwenkreis.

In seinem Bericht blickte Franz Lingel auf ein mit Versammlungen, Vorstandssitzungen und Konzerten volles Jahr zurück. Sein Dank galt den Vorstandschaften, Chorleiter/innen und Sänger/innen für ihr Engagement in den Gesangsvereinen. Vize-Landrat Alfred Schneid überbrachte Grüße von Landrat Müller, Manuel Knoll und Georg Winter. „Musik ist eine Bereicherung der Gesellschaft“, bekundete er mit Blick auf die geplante Kürzung des Musikunterrichts an den Schulen. Sein Motto für die Chöre: „Mit Schneid in die Zukunft!“ Bürgermeister Herreiner verwies auf die vielfältigen kulturellen Aktivitäten im Raum Bissingen mit einer Vielzahl von Chören. Schatzmeisterin Elke Rieß konnte einen ausgeglichenen Kassenstand in ihrem Finanzbericht aufzeigen. Eine vorzügliche Buchführung wurde ihr von Kassenprüfer Willi Reicherzer bestätigt. Sei-



Die Chorgemeinschaft Bissingen unter Leitung von Roman Bauer bereicherte das Treffen. Foto: Stefan Wörle

ner Empfehlung der Entlastung für die Vorstandschaft folgte die Versammlung einstimmig. Kreis-Chorleiterin Sibylle Mathia blickte auf eine bunte und vielfältige Chorarbeit im Chorverband zurück. Michael Finck wusste von umfangreichen Aktivitäten des

CBS sowie dessen Chören zu berichten und wünschte sich abschließend eine rege Teilnahme am Deutschen Chorfest 2025 in Nürnberg.

Jeweils einstimmig wurden die Tagesordnungspunkte zur Beitragserhöhung und Aufnahme von

CHORios Kammerchor Nordschwaben in den Chorverband aufgenommen. Nach weiteren Chorvorträgen schloss Franz Lingel mit seinen Dankesworten die Versammlung. Ein Dank auch an die Bissinger Molkerei Gropper. *Stefan Wörle*

Sie haben das Wort!

„Namen und Neuigkeiten“ – so heißen unsere Seiten, die regelmäßig im Lokalteil der *Donau Zeitung* erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Dillingen und Umgebung. Sie haben so die Möglichkeiten, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!